

1 APR 1881
mir weiß, hat seine Sinne darin, dass in wi-
schen Herr Prof. Liebeck, mein früherer Lehrer
in Prag, alle Hebel in Bewegung gesetzt hat,
um mich als ersten Assistenten an das klas-
sische Seminar der Universität Wien zu bekommen.
Obwohl die Entscheidung darüber, ob ich in
Leipzig bleibe oder nach Prag gehen will, kom-
me, bei Herrn Reichsregierungsminister
liegt, glaube ich doch, dass meine Verlegung
nach Prag bereits wenig wahrscheinlich ist.

Ich habe mich hier bei meinem Kom-
panie als Sprachkundler für Technische Sprach-
kundler in Rumänien gemeldet. Soll ich abstei-
gen und an einen Wehrmacht Dolmetscher Kursus
abkommen diert werden. Falls Sie, sehr geehr-
ter Herr Professor, mit meiner Arbeit bei der
Gefühlshervorhebung rechnen, was mir sehr lieb
wäre, wäre es da nicht möglich, dass sich Ihre
Reichsinstitut dafür einsetzt, dass ich als Weh-
macht Dolmetscher nach Prag abkommen an-
diert werde, damit ich dort in meiner freien
Zeit bereits jetzt am Dolmetsch arbeiten kann?
Vielleicht könnte auch das Amt des Herrn Reichs-
protektors für eine solche Aktion gewonnen werden.

Indem ich Sie, sehr geehrter Herr Professor,
für Ihre Rührung bitte, fache
se ich

mit Hochachtung
H. Karl Rörler.